

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 51 (1925)  
**Heft:** 43: Schweizer-Woche

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Unser Textwettbewerb

Die rege Beteiligung an unserm letzten Textwettbewerb hat uns neuerdings gezeigt, wie gern unser Abonnenten und Leser an der Ausgestaltung des Nebelspalters teilnehmen. Es sind so viele gute Lösungen eingelaufen, daß wir uns genötigt sahen, die Zahl der Trostpreise von zehn auf zwanzig zu erhöhen, wogegen hoffentlich keiner der Betroffenen protestieren wird. Wir veröffentlichen nachfolgend alle prämierten Lösungen, gratulieren den tüchtigen Mitarbeitern und bereiten sie schonend darauf vor, daß die Versendung der Preise dieser Tage stattfinden wird. Grüezi.

## I. Preis:

Es ist das, denk' ich mir,  
Der Vater Grimm.  
Durchs Sudelwetter der Partei  
(Und das ist schlimm!)  
Sucht er den Weg dahier  
Zu einem Sitz im Bundesrat —  
Zuletzt dann wär' er auch dabei,  
Und hoffentlich bevorz zu spat.  
\*

## II. Preis:

### Der Nationalratskandidat.

Es harrt der Bürgerwehrverein  
Auf meine Antrittsrede.  
Bei solchem Wetter muß es sein,  
Ich hänge in der Schweiz.  
Es regnet und ich bin pressiert.  
Weh' mir! Ich bin nicht „kumuliert“!

## Drei dritte Preise:

Ein großer Ma im politische Läbe  
Und Solipsfreiende au no dernäbe,  
Hets Radio diheim, het de Coué gläse,  
Doch hüt im Ifer de Schirm vergäss.  
Er dankt mit Schräcke as Glückti, a Huet,  
A d'Mappe wo numme verhebe tue,  
So schwimmt er hei, pflutschpfändernaß  
Und seit verziflet: „Ca passe, ça passe.“

Dieses Bild ist ein Symbol  
wie es schöner kaum gediehn.  
Die Visage kann doch wohl  
nur ein Europäer ziehn.  
Das Geschäft geht bös und böser,  
man kommt aus dem Dreck nicht raus!  
Lieber Nebelspalerleser —  
so steht's in Europa aus!

## Drei vierte Preise:

Regnen tut es;  
Ach des Hutes  
Edle Form sie ist dahin.  
Schlechten Mutes  
Geht der Gutes  
zu solcher Frist dahin.  
Ohne Schirm, wie kommt er an!  
Überschrift: Bach-nasser-mann.

Wer ist der Mann, der alle kennt,  
Und jedermann's Freund sich nennt,  
Wie Ahasver die Welt durchrennt,  
Sich stets nach schönem Wetter sehnt,



Denn schließlich glaubt ihm kein Klient,  
Dass es in dieser Gegend brennt.  
Wer ist der vielgelagte Gent?  
— Der Herr Versicherungsagent. —

Dies ist ein Herr vom Telephon,  
Nämlich ein Radiokontrolleur.  
Weh' Dir, wenn Du ohn' Konzession  
Verloren bist Du, Amateur!  
Du meinst, bei schönem Wetter küm er nur,  
Und wänst Dich heute sicher noch.  
Doch schon ist er auf Deiner Spur  
— Und morgen sitzt Du im Loch.

**Bier fünfte Preise:**  
Wild im Gesicht und wütend der Blick  
Und leer auch die Tasch' an Moneten.  
Dazu ist es Nacht und es schift, es schift  
In Strömen von allen Planeten!  
O armer Mann, wie tröst' ich Dich nur,  
S' ist schwer, so auf der Erde zu wallen!  
Doch halt! — Bedenke, daß häufig Du triffst  
Die gleiche Figur in St. Gallen.

Schwarze Wolken, schwarzer Regen,  
Folglich unter nasses Feld —  
Weizer Mensch in dieser Landschaft  
Was ihm offenbar mißfällt.  
Hirne, darauf Reime suchend,  
Was doch sonst nicht ihr Gewerb,  
Jedes einen Preis erhoffend —  
Überschrift: Text-Wettbewerb.

## Was er sich denkt.

's ist ein Regen sehr ausgieblich,  
wenn es wie aus Kübeln gießt,  
und ein Bild ift's wunderlieblich,  
wenns vom Hut so niedersfließt!  
Dies vergnügte Schuhgequatsche!  
Dies Gefühl im Hohenzohr!  
Schimpfen? Nein! In solcher Patsche  
hilft nur grimmiger Humor.

\*

## Ein guter Vater.

Wer schreitet so spät durch Nacht und Wind?  
Es ist ein Jurist, mit dem jüngsten Kind:  
Er hat das Procklein wohl in dem Arm;  
er faßt es sicher, er hält es warm.  
Sein Blick ist starr. — Ob er Böses fühlt,  
indes ihm der Hut wie ein Rinnstein rinnt?  
Ans Kind nur denkt er: Welcherlei  
Am Leben es lang zu erhalten sei.

## Fünf sechste Preise:

### Trost!

Es regnet ohne Unterlaß,  
Acht Tage schon in Strömen.  
„Das halte der aus, der es kann“,  
Denkt ingrimmig Herr Böhmen  
Und schreitet durch den Regen dann,  
Zur Stadt hinein geschwinde,  
Damit beim Nebelspaler er  
Zerstreuung wieder finde.

\*

Ich bin der zweite Mussolini! Und . . .  
Begann der Mann, u. sprach dann zur Partei  
Vom Militärbudget und Völkerbund. —  
Jedoch man lachte über sein Geschrei.  
Jetzt rennt geschlagen heim er durch den Regen,  
Durch Wolfenbruch und Blitz, auf folgen Wegen  
Wie ein beraubter Rinaldini — und  
Verdrossen wie ein nasser Pudelhund.

Heitner Tag wird schwarze Nacht, fahle Blitze  
flimmern,  
Bäume krümmen sich im Sturm, Leitungsdrähte wimmern.  
Sinthflut gießt vom Himmel, schwemmt alles  
in die Gosse.  
Nur ein Männlein einsam eilt durch die  
gelbe Sauce.  
Was für eine schwere Pflicht treibt ihn wohl  
von hinten,  
Dass er durch den Aufruhr eilt, wie von allen  
Sinnen?  
In Garwil ist Sängertag, wo er noch heut morgen  
Die Begrüßungsrede soll feierlich besorgen. —

**Verführt!**

**HABANOS**  
ZIGARETTEN DER EXKLUSIVEN SPERIEN

ZIGARRENFABRIK  
BürgerSöhne Burg

BLAU 1. FR. ROT 80 CTS. PER 10 STÜCK

**Abonnentensammler und -Sammlerinnen** sucht der Nebelspaler-Verlag in allen Bezirken der Schweiz. — Hohe Provision. — Auskunft durch den Nebelspaler-Verlag in Rorschach.

## Alle Männer

die infolge schlechter Jugendgewohnheiten, Ausschreitungen und dergleichen an dem Schwinden ihrer besten Kraft zu leiden haben, wollen keinesfalls versäumen, die lichtvolle und anfklärende Schrift eines Nervenarztes über Ursachen, Folgen u. Aussichten a. Heilung der Nervenschwäche zu lesen. Illustrirt, neu bearbeitet. Zu beziehen für Fr. 1.50 in Briefmarken von

Dr. Rumlers Hellanstalt  
Genf 477

Mit 5 Cts. frankieren

An den Verlag des

**Nebelspaler**  
Buchdruckerei E. Löffle-Benz

**Rorschach**